

Die Gemeinde bleibt vorderhand selbstständig

Balm bei Günsberg Die Umfrage bei den Einwohnern zeigt klare Tendenzen für die nähere Zukunft auf

VON RAHEL MEIER

Mindestens für die nächste Legislatur will Balm selbstständig bleiben. «Die Umfrage bei der Bevölkerung zeigt klare Tendenzen auf», so Gemeindepräsident François Emmenegger. Anfang Monat wurden in der Gemeinde Fragebogen verteilt, mit denen die Wünsche der Bevölkerung erfragt wurden. 86 von 152 Formularen (56,6 Prozent) kamen zurück. Auf die erste Frage nach dem Erhalt der Eigenständigkeit antworteten 37 Prozent mit Ja, 16 Prozent mit eher Ja, 25 Prozent mit eher Nein und 21 Prozent mit Nein. Interessant dann die Antworten auf Frage 2, bei der es um das Auslagern der Verwaltungsaufgaben ging. Hier sagten nur gerade 23 Prozent Ja oder eher Ja. 31 Prozent meinten eher Nein und 44 Prozent sagten klar Nein. 53 Prozent aller Antwortenden können sich aber eine Mitarbeit im Gemeinderat oder einer Kommission nicht vorstellen. 45 Prozent stehen einer Fusion positiv gegenüber, 16 Prozent meinen eher Ja, 10 Prozent eher Nein und 20 Prozent sagen klar Nein. Welche Gemeinde bei einer Fusion bevorzugt würde, ist allerdings ganz klar: 52 Prozent sagen Günsberg, 22 Prozent Riedholz und 13 Prozent Rüttenen.

Konkrete Gespräche führen

Der Gemeinderat hat die Umfrageergebnisse nun analysiert und hat den weiteren Weg skizziert. Als erstes werden Gespräche mit den Perso-



Über die Hälfte derjenigen, die den Fragebogen beantworteten, möchte eigenständig bleiben.

Wenn fusionieren, dann mit Günsberg.

nen geführt, die sich eine Mitarbeit in der Gemeinde vorstellen können. Konkret muss bis Ende Jahr eine neue Lösung für die Gemeindegrenzberei, die Finanzverwaltung und die Bauverwaltung gesucht werden. Danach werden auch noch kleine Aufgabengebiete erledigt sein. «Wir möchten die Leute dazu motivieren, mög-

lichst gleich zwei Legislaturperioden zu bleiben», so Emmenegger. Das Budget der Gemeinde wird ebenfalls mit der Variante «Selbstständigkeit» erstellt. «Zwar hat sich nur rund die Hälfte der Bevölkerung an der Umfrage beteiligt. Aber die Fragebogen, die zurückkamen, zeigen doch ein klares Bild», so Emmenegger weiter.

Sanieren oder ausbauen?

An der letzten Gemeinderatssitzung in Balm wurde auch über die Zukunft des Gemeindehauses diskutiert.

Das Gebäude muss so oder so saniert werden. Fenster, Isolation, Heizung und Badezimmer sind in schlechtem Zustand. Zur Diskussion steht auch ein Ausbau des Gebäudes. Heute sind zwei 4,5-Zimmer-Wohnungen im Haus. Ein Projekt zeigt auf, wie zwei 3,5-Zimmer-Wohnungen zusätzlich eingebaut werden könnten. Das letzte Wort in dieser Sache liegt bei der Gemeindeversammlung.

Die Gemeinde Balm will sich nicht am Friedensrichterkreis im Untere-

berberg beteiligen. Dürren, aber dem Gemeindegewinn auf, dass die Friedensrichter nach vier Gemeinden vertreten. «Wir hatten in den letzten Jahren nie irgendwelche Emmenegger. Würde Schlüssel nach Anzahl rechnet, dann könnten stellen, beizutreten. «**erdings mit unserer Führer noch keine Gespräch führt.»**